

E 1 NEU Keine Zeit zum Warten beim Klimaschutz: Windenergie wieder flott machen

Antragsteller*in: Ingrid Nestle (KV Steinburg), Detlef Matthiessen (KV Rd-Eck), LAG Energie
Tagesordnungspunkt: 1. Anträge
Status: Modifiziert

Antragstext

- 1 Die Windenergie in Schleswig-Holstein entwickelt sich zur Zeit schlecht. Wir
2 brauchen jedoch für Energiewende und Klimaschutz einen schnellen Ausbau der
3 Erneuerbaren Energien. Windenergie ist in Schleswig-Holstein der wesentliche
4 Träger bei der Erzeugung von sauberem Strom.
5 Die Zielmarken, die auch im Koalitionsvertrag vereinbart sind, drohen bei dem
6 geringen Zubau im einstigen Windland Nr. 1 unter die Räder zu geraten.
- 7 Auch Arbeitsplätze stehen im großen Umfang auf dem Spiel: Durch die Erneuerbaren
8 wurden etwa 15mal so viele Jobs geschaffen wie im Kohlebereich heute noch
9 bestehen. Nicht nur bei uns in Schleswig-Holstein hat es wegen der Ausbaufaute
10 bei der Windenergie schon Entlassungen gegeben, weitere sind zu befürchten. Die
11 sozialen, familiären und regionalen Folgen von Jobverlusten bei den Erneuerbaren
12 dürfen nicht weniger im politischen Fokus stehen als die der Kohlekumpels.
- 13 Wir bitten die Landtagsfraktionen und die Landesregierung,
- 14 • Die derzeitige Teilfortschreibung Windenergie zügig zu einem erfolgreichen
15 Ergebnis zu führen. Das schafft wieder eine Perspektive für Bürger*innen
16 und Unternehmen im Land.
 - 17 • Auf 2 Prozent der Landesfläche genügend Raum vorzusehen, um die Klima- und
18 Ausbauziele 2025 mit 10 GW Leistung Onshore auch umfänglich und
19 zeitgerecht zu erreichen.
 - 20 • Den Ausbau der Windenergie kontinuierlich im erforderlichen Umfang
21 fortzusetzen. Dafür brauchen wir die Erteilung von Ausnahmegenehmigungen
22 auf Flächen, auf denen sich die Planungen verfestigt haben.
 - 23 • Die komplizierten Repoweringauflagen zu überprüfen. Diese belasten den
24 Wettbewerb unserer schleswig-holsteinischen WindkraftbetreiberInnen. Die
25 Überprüfung dient vor Allem auch der Rechtssicherheit der Planung.
 - 26 • Bereits ab dem kommenden Jahr das nächste Regionalplanungsverfahren
27 vorzubereiten. Ziel ist dabei, spätestens 2025 die der Windenergie zur
28 Verfügung gestellte Fläche an die Energie- und Klimaziele des
29 Übereinkommens der [UN-Klimakonferenz in Paris](#) vom 12. Dezember 2015
30 anzupassen.

Begründung

erfolgt mündlich